



Artikel drucken

30.05.2006 05:00

Koppentraun, Narzissen, Königin und Engel

Mit den Narzissen lassen sich auch vortrefflich Botschaften transportieren: So haben die Gegner des Kraftwerks an der Koppentraun am Fest mit einer eigenen Figur teilgenommen. Die Botschaft durch die Blume: Retten wir die Koppentraun. **Peter Feldhammer** von der Initiative: "Das Kraftwerk wurde von der Landesregierung leider noch nicht verhindert." Die war beim Narzissenfest-Korso durch die beiden LH-Stellvertreter **Kurt Flecker** und **Hermann Schützenhöfer** vertreten.

Letzterer wurde von den Ausseern traditionsgerecht eingekleidet. "Bisher hatte er noch keine, höchste Zeit, dass er eine bekommt", ließ der Ausseer Vizebgm. und Bundesrat **Günther Köberl** bereits im Vorfeld wissen. Zwischen Auto- und Bootskorso dann im Gastzimmer des Altausseer Hirschen der große Moment: Hermann, eine echte Altausseer Lederhose! Anprobieren wollte der Tourismuslandesrat das gute Stück aber nicht.

Christine Hundt, Gattin des deutschen Arbeitgeberpräsidenten **Dieter**, und andere Damen am Tisch meinten dennoch. "Wir freuen uns schon auf deine Wadln!" Schützi blockte jedoch ab: "Erwartet euch nicht zu viel, seit der Landtagswahl habe ich ziemlich abgenommen."

Andere Sorgen hatte da der Tauplitzer Bürgermeister **Peter Schweiger**. Bei einem Plauscherl mit seinem Mitterndorfer Amtskollegen **Karl Kaniak** läutet plötzlich das Handy. **Martin Hochrainer**, Stützpunktleiter des Öamtc Bad Aussee am Apparat. Die kurze, aber schlechte Nach

richt: "Du hast bei deinem Auto das Fenster offen gelassen - es regnet in Strömen." Die gelben Engeln wissen jedoch auch in solchen Fällen Rat: In das offene Fenster wurde einfach ein aufgespannter Regenschirm gesteckt - der Wagen blieb trocken.

Feuchtfrohlich ging's dafür bei der Wahl der Narzissen-Hoheiten zu. Neben Königin **Nina Mairhofer** aus Tauplitz punktete vor allem die zweite Prinzessin **Michaela Losbichler** mit starkem Aussee-Bezug: "Ich habe einen kleinen Buben, und der ist ,made in Aussee'", erklärte sie. Die sympathische Salzburgerin war zur Jahrtausendwende im Ausseerland eingeschneit, neun Monate später kam dann "Märchenprinz" **Ferdinand** zur Welt. Als seiner Mama die Krone aufgesetzt wurde, fragte er erstaunt: "Und jetzt bist du eine echte Prinzessin?"

CH. H UEMER/CARMEN OSTER